Bezirksgemeinschaft **Pustertal**
Comunità Comprensoriale **Valle Pusteria**
Comunité Comprensoriala **Val de Puster**

Taufers
Sozialzentrum
Centro sociale

INFORMATION IN LEICHTER SPRACHE

Dienstcharta SPT

Sozialpädagogische Tagesstätte

Taufers

Auf dem Bild ist eine Mitarbeiterin der Tagesstätte und ein Nutzer und zu sehen.

La carta del servizio è disponibile anche in lingua italiana.

Die Dienstcharta wurde von unseren Mitarbeitern mit bestem Wissen und Gewissen in Leichte bzw. Einfache Sprache übersetzt, ist jedoch nicht formal geprüft worden.

Aktualisiert: Juni 2026

Bilder: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Das ist der Inhalt:

1. Einleitung
2. Beschreibung des Dienstes
3. Zielgruppe
4. Die Rechte und Pflichten der Nutzer
5. Unsere Grundsätze
6. Individueller Plan
7. Aufnahme und Entlassung
8. Öffnungszeiten und Infos
9. Kosten und Tarife
10. Die Beteiligung der Nutzer
11. Die Bewertungsmethode des Dienstes
12. Qualitätssicherung und Dienstcharta
13. Anregung, Wünsche, Beschwerden
14. Wo sind wir zu finden?
15. Anlage: Vorlage für schriftliche Beschwerden, Vorschläge und Anregungen

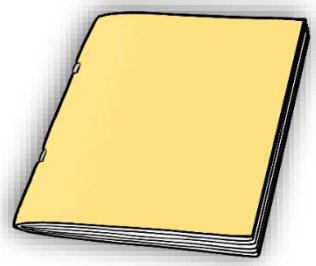
Bilder: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

1. Einleitung

Die **S**ozial**p**ädagogische **T**agesstätte nennt man auch abgekürzt **SPT**.

Die sozialpädagogische Tagesstätte **SPT** bietet Menschen mit schwerer Beeinträchtigung eine gezielte Förderung und Pflege.

Das Angebot orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Nutzer.

	Die Dienstcharta ist ein Heft. In diesem Heft steht alles, was wichtig ist.

Die Dienstcharta der **SPT** ist das Dokument, das die Bezirksgemeinschaft Pustertal und ihre Strukturen nach außen darstellt.

Die Dienstcharta wird jährlich überarbeitet.

Bilder: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

2. Beschreibung des Dienstes

Die Nutzer der **SPT** haben meist eine schwerere Beeinträchtigung und sind auf dauernde Unterstützung und Hilfe angewiesen.

Zum Beispiel:

Brauchen sie Hilfe beim Essen/ Trinken.

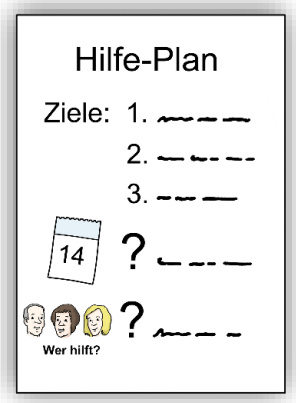
Sie können sich nicht allein bewegen und sitzen im Rollstuhl.

Sie sind auf eine individuelle Unterstützung und Betreuung angewiesen.

Die Mitarbeiter arbeiten mit Plänen.

Zum Beispiel: Einen Wochenplan

Die Mitarbeiter arbeiten mit den Nutzern an Zielen.



Die Ziele sollen den Nutzern helfen, sich gut zu fühlen.

Bilder: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

3. Zielgruppe

Die sozialpädagogische Tagesstätte Taufers ist für:

- Personen ab 18 Jahre und bis sie das gesetzliche Alter für die Altersrente erreichen
- keine Neuaufnahmen ab 60 Jahren

4. Die Rechte und Pflichten der Nutzer

Unsere Nutzer haben folgende Rechte:

- Sie bekommen Infos über die Einrichtung, die Kosten und die Tarife
- Sie bekommen Infos über Themen bei uns in der Einrichtung

5. Unsere Grundsätze

Im Mittelpunkt stehen die Nutzer mit ihren Bedürfnissen.

5. Individueller Plan

Für alle Nutzer wird ein individueller Plan erstellt.

Der Plan wird auch **ICF - Plan** bezeichnet.

Dabei werden von jedem Nutzer die Fähigkeiten berücksichtigt.

Bilder: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Ziel ist die Stärkung der Selbstbestimmung und die Förderung der Eigeninitiative der Nutzer.

6. Aufnahme und Entlassung

Es gibt es viele **Regeln**.

Diese Regeln werden bei der Aufnahme mit den

Nutzern und Angehörigen besprochen.

Es gibt in der Bezirksgemeinschaft Pustertal folgende Richtlinien:

Es wird ein **Ansuchen** um Aufnahme für eine Struktur

in der **Anlaufstelle für Aufnahme und Beratung** gestellt.

Jede Person verpflichtet sich, eine dreimonatige Probezeit zu machen.

7. Öffnungszeiten und Infos

Am **Montag bis Donnerstag** hat die Tagesstätte von **08.00 bis 15.00 Uhr** geöffnet.

Am **Freitag** hat die Tagesstätte von **08.00 bis 13.00 Uhr** geöffnet.

Die Tagesstätte hat an mindestens 225 Tagen im Jahr offen.

Um Weihnachten, Fasching, Ostern und für 2 Wochen im Sommer ist die Tagesstätte **geschlossen**.

Bilder: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

8. Kosten und Tarife

Die Anlaufstelle Aufnahme und Beratung gibt den Nutzern sowie den Angehörigen/den Sachwalter Infos zu den Kosten und den Tarifen.

Es gibt die Möglichkeit, um **Kostenbeteiligung** im jeweiligen Sprengel anzusuchen.

Gemeinden	Sozialsprengel	Kontaktdaten
Bruneck, Gais, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, Terenten, Lorenzen	Bruneck-Umgebung	Paternsteig 3 39031 Bruneck **0474 41 10 22** oder **0474 41 24 95**
Sand in Taufers, Ahrntal, Mühlwald, Prettau	Tauferer-Ahrntal	Hugo-von-Taufers-Straße 19 39032 Sand in Taufers **0474 67 80 08**
Innichen, Sexten, Prags, Gsies, Toblach, Niederdorf, Welsberg	Hochpustertal	In der Au 6 39038 Innichen **0474 91 99 06**

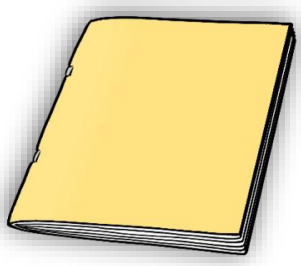
Bilder: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Corvara, Abtei, Wengen, St. Martin in Thurn, Enneberg	Gadertal	Pikolein 48 39030 St. Martin in Thurn **0474 52 45 01**

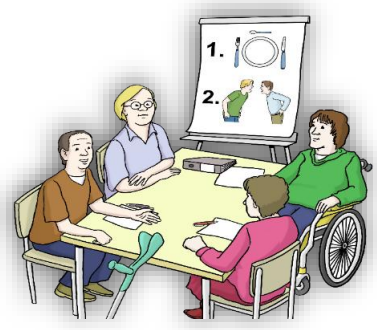
9. Die Beteiligung der Nutzer

	Sie haben das Recht über alles, was in der **SPT** passiert, informiert zu werden.

Sie bekommen die **Dienstcharta** vom Strukturleiter.

	Die Dienstcharta ist ein Heft. In diesem Heft steht alles, was für die **SPT** wichtig ist.

Bilder: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

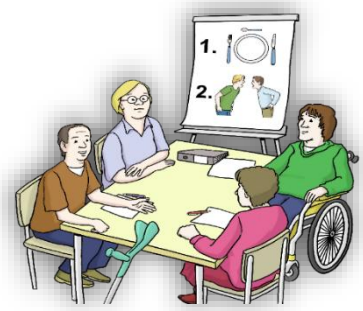
	Recht auf Mitsprache Sie haben das Recht mitzureden. Jeder kann seine Meinung sagen
	Genauso im Strukturbeirat oder bei Besprechungen der Nutzer und bei vielem mehr.

10. Die Bewertungsmethode des Dienstes

Uns ist es wichtig:

- Das Angebot mit den Bedürfnissen und Wünschen der Angehörigen und der Nutzer größtmöglich zu erfüllen.
- Ansichten, Wünsche und Bedürfnisse können die Nutzer und die Angehörigen mitteilen.

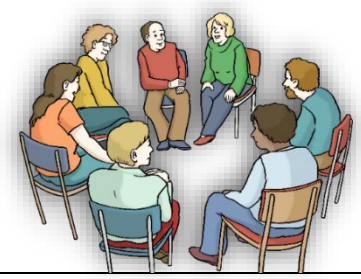
Bilder: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

  	**DER ANGEHÖRIGENEBENE:** • Mitarbeit am **ICF** - Sprechstunden in den einzelnen Gruppen • Strukturbeirat • Fragebogen alle 2 Jahre **DIE NUTZEREBENE:** • Sitzungen der Nutzer • Sprechstunden bei der Strukturleitung • Fragebogen alle 2 Jahre **PERSONALEBENE:** • Teamsitzungen • Gruppensitzungen • Supervision

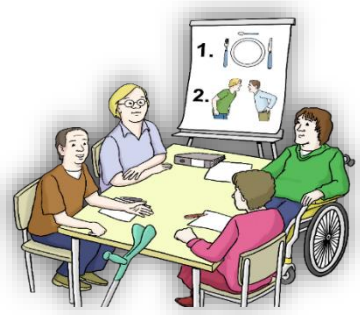
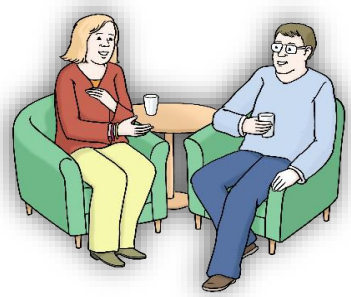
12. Qualitätssicherung und Dienstcharta

Es wird mit allen Personen der Dienst weiterentwickelt.

Zum Beispiel:

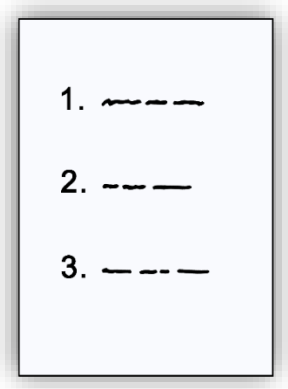
	**ANGEHÖRIGENEBENE:** • Elternsprechtag • Strukturbeiratssitzungen • Zufriedenheitsbefragung

Bilder: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

	**NUTZEREBENE:** • Nutzersitzungen • Zufriedenheitsbefragung
	**PERSONALEBENE:** • Teamsitzungen • Zufriedenheitsbefragung • Jahresgespräch **ALLGEMEIN:** Es werden Studien zu verschiedenen Bereichen durchgeführt.

Die Dienstcharta ist ein Dokument, welches die Bezirksgemeinschaft nach außen darstellt.

13. Anregung, Wünsche, Beschwerden

	Man kann mündlich oder schriftlich Vorschläge oder Beschwerden an den Strukturleiter mitteilen.

Bilder: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

14. Wo sind wir zu finden?

Sozialpädagogische Tagesstätte Taufers Taufererstraße 29 39032 Mühlen in Taufers	Strukturleiter: Konrad Gruber Telefon: 0474 67 85 66 Sie können ein E-Mail schreiben an: konrad.gruber@bzgpust.it oder werkstatt.taufers@bzgpust.it
Anlaufstelle Aufnahme und Beratung Dantestraße 2M 39031 Bruneck	Telefon: 0474 41 29 32 Sie können ein E-Mail schreiben an: aufnahme.beratung@bzgpust.it
Direktion der Sozialdienste Dantestraße 2 39031 Bruneck	Direktor der Sozialdienste Pustertal: Patrick Psenner: Telefon: 0474 41 29 21 patrick.psenner@bzgpust.it

Bilder: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Gegen die Entscheidungen des Direktors der Sozialdienste betreffend Aufnahmen, Wechsel und Entlassungen kann Einspruch eingelegt werden.

Der Rekurs ist an folgende Adresse zu richten:

Abteilung Soziales – Sektion für Einsprüche Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1 39100 Bozen	Telefon: 0471 41 82 10 oder 0471 41 82 11

Sie finden uns auch im Internet unter:

www.bezirksgemeinschaftpustertal.it

Sie können eine E-Mail schreiben an:
info@bzgpust.it

Bilder: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

15. Anlage: Vorlage für schriftliche Beschwerden, Vorschläge und Anregungen

An die Bezirksgemeinschaft Pustertal
Dantestr. 2
39031 Bruneck

Vorschläge und Anliegen für die Sozialpädagogische Tagesstätte Taufers

Was Sie uns mitteilen möchten:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Geben Sie Ihre Kontaktadresse an, falls Sie eine schriftliche Antwort von uns erhalten möchten.
Wir verpflichten uns dazu, Ihnen innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt (Protokolldatum) zu antworten.

_____
Vorname und Nachname

_____
Wohnort und Straße

_____
Telefonnummer

_____ _____
Datum Unterschrift

Bilder: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013